

[1624 v. Juli 25.]¹

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM [ZÜRCHER] GLOCKENGIESSER PETER VII.
FÜESSLI FÜR ALT AMMANN [DEN KOLLATOR DER ST. KONRADS-
PFRÜNDE IN ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Alt Her Lantamen [Konrad III.] Zurlauben sol lut eins Zetels so ich
Her Dhächan [von Zug, Jakob Hauser] geschickt umb ein glogen [für die
St. Konradskapelle in Zug] dut 93 R 17 ss
dar an hab ich durch Barbel Hünni [=Hüni, von Horgen]
Empfangen 46 R 19 ss also rest mir noch 46 R 38 ss.
Bit bei der Hünni mir anni ufzug dan ich Jm buwen bin und kein gält
Jnbringen kan".

[gez.] Peter [VII.] Füessli, Glockengiesser

- 1) Am 28. Dezember 1623 liess Füessli die Glocke nach Zug überführen. Am
25. Juli 1624 war dann die Glocke voll bezahlt, s. Wyss/Zurlaubenhof 19,
ferner AH 89/34.

Original (aufgeklebt) - AH 92, 20

1630 September 29., Rheinau

A

SCHREIBEN VON HUGO DIETRICH VON GRÜTH AN BEAT II. ZURLAUBEN,
[STADT- UND AMTS]RAT VON ZUG UND LANDSCHREIBER DER
FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

"Des Herren Vetteren schreiben hab ich Enpfangen, Jnhaltts verstanden,
füege Jme mitt hin zu vernennen wie Ehr dan zuvor auch verstanden
würdt haben, als Namblichen ist der Statt Reynaw [=Rheinau] sampt zue-
gehörigen Ansprach 103 R Hauptguott unnd bis auff Martini [=11. Novem-
ber] Jetz Kumendt Zins 15 R 6 batzen 3 Kreützer [- Hinterlassenschaft
Konrads III. Zurlauben -]. Unnd dan der die Reben [in Altenburg, bei
Rheinau, ebenfalls aus dessen Hinterlassenschaft]¹ so vill als ab der
gant gezogen, sein verbesserung, Zuetuen unnd Arbeytt betrifft hatt
sein weg mitt Jme zue überkhumen. Wellen auch Herr Schultis unnd Rätt
[der Stadt Rheinau] sich dis underpfandts nitt benüegen, sonder man
soll Sy mehrers versichern, weyll 103 R hauptguott mehrehre Under-
pfandt Erforderen, unnd sich des weingarttens in kkein weg könden be-
nügen. Seyen woll zufriden wan man Jhr Ansprach auff Künftig H. Mar-
tini Schickhe, unnd dann der die Reben gearbeytt Jnner 8 tagen von da-
to so 10 R geschetz durch gedachte Herren unnd so der Thermin gedach-

tes Keüffers oders Arbeytters nitt beschicht, will Ehr Jnne auff Recht ab herpsten, wie dan Jhr Es mehrers munttlichen von Zeygeren vernemen werden, welcher selbsten es besichtigt was antrifft, mit welchem ich mich aller deswegen underredt, würdt es wüssen zue berichten. Das alles Andtwurtlichen Jnne zue ... [verständigen] unsser begehren Herren Schultisen unnd mitthafften nitt underlassen sollen, mihr solliches nitt in unfreindschaft auffnemen, sonder bei Jnnen sampt und sonders zue dienen gantz willig."

1) s. AH 66/15

Original, mit Siegel - AH 92, 23-26 - Seite 24 und 25 leer

13

1691¹

A

"BUOS RODEL" DES AMTES MEIENBERG

"Buosen Rodel dess Amtss Meyenberg Meyengricht Anno 1691 Jahrs.

1. Es ist klagt der Peter Kessler von Hitzkirch habe zuo Meyenberg underschidliche ell steckhen gebrucht.
2. Es ist klagt Barbara Von der Aa ab den sinserr Höfen den Peter Suter Sal. ho. für ein Kätzer geschulten, und er seige füler als der Leüfell [=der Teufel?].
3. Es ist klagt der Casper Cöpfly [=Köpfli] von Buowholtz [=Buholz] habe den Joseph Wolf von Pfaffwil für ein schölm, und ein dieben geschulten, auch für ein läckhers buoben, und für einen fullen kätzer.
4. Es ist mir [dem unbekannten Schreiber]² klagt der Christen Cöpfly [=Köpfli] habe zuo dem Christen Burchhart [=Burkard] gesagt, er seige ein Däffeler, darauf habe Christen Burchhart gesagt zuo dem Christen Cöpfly, er seige so gwüss Sal.ho. ein Kätzer.
5. Es ist mir klagt der Lütenamt Uoly Sachs habe geredt, was ihne die Hünten füdig gmeind von Auw ghüry.
6. Es ist mir klagt der Heinrich Filiger [=Villiger] und sy brüöder von Aedtischwil [=Aettenschwil] uf dem büöll [=Bühl] haben garben uf geladen uf einen wagen und nit Zendent, doch aber uf dem Acher wo sey die garben ufgeladen, widerum ab dem wagen gethan, und Zendent, und Niemohlen ab dem Acher gefahren, bis das seie Zendent haben, wahre geschächen in der vergangnen ernd anno 1690, dises klagt Jacob Filiger [=Villiger] als Lehenman.
7. Es ist klagt der wagner von Rüthy [=Oberrüti] und ein frombder Mu-